

Bundesländerranking 2012: Das Stärken-Schwächen-Profil

Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalt erlebt die zweitstärksten Einkommens-Zuwächse und gleichzeitig die zweitstärksten Einbrüche beim BIP

Im wissenschaftlichen Bundesländerranking 2012 von Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und WirtschaftsWoche belegt Sachsen-Anhalt mit 53,1 Punkten Platz sieben im Dynamikvergleich aller 16 Bundesländer. Dieser spiegelt die Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2011 wider. Das Niveauranking informiert über das absolute Niveau von Wirtschaftskraft und Wohlstand. Sachsen-Anhalt erreicht hier mit 38,6 Punkten Platz 15 unter 16 Bundesländern. Die INSM-WiWo Studie wurde durchgeführt von Wissenschaftlern der IW Consult in Köln. Sie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Bruttoinlandsprodukt, Kaufkraft, Kitabetreuungsquote oder Investitionsquote. Lesen Sie hier, wo Sachsen-Anhalt punktet - und wo nicht.

Dynamikranking:

Stärken:

- + Rang zwei erreicht Sachsen-Anhalt bei der Entwicklung des verfügbaren Einkommens je Einwohner. Dieses stieg hier in der Zeit von 2008 bis 2011 um 9,7 Prozent. Im Bundesmittel stieg dieser Wert um 6,8 Prozent.
- + Platz zwei für Sachsen-Anhalt bei der Entwicklung der Arbeitslosenquote. Diese sank im Zeitraum von 2008 bis 2011 um 2,3 Prozentpunkte. Im Bundesdurchschnitt sank sie um 0,7 Prozentpunkte.
- + Die Aufklärungsquote bei den Straftaten verbesserte sich von 2008 bis 2011 in Sachsen-Anhalt um 3,2 Prozentpunkte. Im Bundesmittel fiel dieser Wert um 0,1 Prozentpunkte. Rang zwei für Sachsen-Anhalt.

Schwächen:

- Auf Platz 16 liegt Sachsen-Anhalt bei der Einwohnerentwicklung: Das Land erlebte in den Jahren 2008 bis 2011 einen Rückgang von 3,1 Prozent. Im Schnitt sank die Einwohnerzahl bundesweit um 0,4 Prozent.
- Das reale Bruttoinlandsprodukt, also die Jahreswirtschaftsleistung, sank in Sachsen-Anhalt zwischen 2008 und 2011 um 1,3 Prozent. Im Bundesmittel stieg es um 1,3 Prozent. Rang 15 für Sachsen-Anhalt.
- Die Exportquote der Industrie in Sachsen-Anhalt sank in der Zeit von 2008 bis 2011 um 1,7 Prozentpunkte. Bei einem bundesweiten Zuwachs von 1,5 Prozentpunkten belegt Sachsen-Anhalt Platz 15.

Niveauranking:

Stärken:

- + Die öffentliche Investitionsquote in Sachsen-Anhalt beläuft sich auf 18,9 Prozent. Bundesweit liegt sie bei 13,8 Prozent. Damit erreicht Sachsen-Anhalt Platz eins.
- + 56,1 Prozent der unter Dreijährigen werden in Sachsen-Anhalt in Kitas betreut. Bundesweit liegt die Kitabetreuungsquote bei 25,2 Prozent. Platz eins für Sachsen-Anhalt.
- + Die Arbeitskosten - also das, was ein Unternehmen im Jahr im Schnitt für einen Arbeitnehmer zu bezahlen hat - belaufen sich in Sachsen-Anhalt auf 28.664 Euro. Bundesweit liegt der Betrag bei 36.032 Euro. Rang zwei.

Schwächen:

- Durchschnittlich verfügt jeder Einwohner in Sachsen-Anhalt jährlich über eine Kaufkraft von 16.606 Euro. Bundesweit sind es nach aktueller Schätzung der Gesellschaft für Konsumforschung 20.014 Euro. Rang 16.
- Die Exportquote der Industrie in Sachsen-Anhalt liegt bei 27,8 Prozent. Bundesweit sind es 46,1 Prozent. Sachsen-Anhalt kommt damit auf Platz 15.
- 12,3 Prozent aller Schulabgänger (2010) in Sachsen-Anhalt haben keinen Abschluss. Bundesweit liegt der Anteil bei 6,2 Prozent. Rang 15.

Ansprechpartner:

INSM: Marc Feist, Tel.: 030 / 278 77 - 175, E-Mail: feist@insm.de

IW: Michael Bahrke, Tel.: 0221 / 4981 - 861, E-Mail: bahrke@iwkoeln.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: <http://www.bundeslaenderranking.de> und www.wiwo.de

Dynamikranking

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Rang	Mittelwert	Bestes Bundesland
Gesamt	Punkte		53,1	7	50,0	Brandenburg
Wohlstand	Punkte		13,3	9	12,5	Berlin
Verfügbares Einkommen (geschätzt)	Prozent	2008-2011	9,7	2	6,8	Thüringen
Bruttoinlandsprodukt	Prozent (real)	2008-2011	-1,3	15	1,3	Berlin
Steuerkraft je Einwohner ¹⁾	Prozent	2008-2011	3,1	6	-2,1	Mecklenburg-Vorpommern
Arbeitsmarkt	Punkte		14,9	4	12,5	Brandenburg
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2008-2011	-2,3	2	-0,7	Thüringen
Arbeitsplatzversorgung ²⁾	Prozentpunkte	2008-2011	4,3	3	1,8	Brandenburg
Erwerbstätige	Prozent	2008-2011	-0,5	15	1,9	Berlin
Struktur	Punkte		16,6	4	15,0	Sachsen
Einwohner	Prozent	2008-2011	-3,1	16	-0,4	Berlin
ALG II-Empfänger	Prozentpunkte	2008-2011	-1,5	3	-0,5	Mecklenburg-Vorpommern
Straftaten je 100.000 Einwohner	Prozent	2008-2011	-6,4	4	-1,6	Mecklenburg-Vorpommern
Aufklärungsquote	Prozentpunkte	2008-2011	3,2	2	-0,1	Bremen
Private Schuldner	Prozentpunkte	2008-2011	-0,9	8	-0,7	Berlin
Exportquote ³⁾	Prozentpunkte	2008-2011	-1,7	15	1,5	Berlin
Standort	Punkte		8,2	16	10,0	Bremen
Arbeitskosten	Prozent	2008-2011	7,1	15	5,1	Schleswig-Holstein
Produktivität	Prozent	2008-2011	-0,9	11	-0,6	Mecklenburg-Vorpommern
Schulabgänger ohne Abschluß	Prozentpunkte	2008-2010	1,4	14	-0,9	Hamburg
Hochqualifizierte ⁴⁾	Prozentpunkte	2008-2011	0,2	15	0,8	Berlin
Patente	Differenz	2008-2011	-2	6	-3	Sachsen
Öffentlich Beschäftigte	Differenz	2008-2010	1,0	16	-0,1	Sachsen
Ausbildungsplatzdichte ⁵⁾	Prozentpunkte	2008-2011	1,1	11	2,3	Mecklenburg-Vorpommern

1) Steueraufkommen der Länder und Gemeinden vor Länderfinanzausgleich je Einwohner (ohne Umsatzsteuer)

2) Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

3) Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau; Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten

4) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss

5) Ausbildungsstellenangebot in Prozent der Ausbildungsstellennachfrage

Niveauranking

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Rang	Mittelwert	Bestes Bundesland
Gesamt	Punkte		38,6	15	50,0	Bayern
Wohlstand	Punkte		7,9	15	12,5	Hamburg
GfK-Kaufkraft	€ je Einwohner	2012	16.606	16	20.014	Hamburg
Verfügbares Einkommen (geschätzt)	€ je Einwohner	2011	16.757	15	20.420	Hamburg
Bruttoinlandsprodukt	€ je Einwohner	2011	22.336	13	31.440	Hamburg
Steuerkraft ¹⁾	€ je Einwohner	2011	1.055	14	2.345	Hamburg
Arbeitsmarkt	Punkte		9,6	13	12,5	Bayern
Arbeitslosenquote	Prozent	2011	11,6	13	7,1	Bayern
Arbeitsplatzversorgung ²⁾	Prozent	2011	73,7	13	75,9	Bayern
Struktur	Punkte		12,6	15	15,0	Bayern
ALG II-Empfänger	je 100 Einwohner	2011	10,1	14	5,6	Bayern
Jüngere Arbeitslose	Prozent	2011	10,1	13	5,9	Baden-Württemberg
Straftaten	je 100.000 Einwohner	2011	8.021	12	7.328	Bayern
Aufklärungsquote	Prozent	2011	57,4	8	54,7	Thüringen
Private Schuldner	Prozent	2011	11,5	14	9,4	Bayern
Exportquote ³⁾	Prozent	2011	27,8	15	46,1	Bremen
Schulden der öffentlichen Haushalte	€ je Einwohner	2011	10.335	9	9.145	Sachsen
Investitionsquote	Prozent	2011	18,9	1	13,8	Sachsen-Anhalt
Wanderungen	je 1.000 Einwohner	2010	-3,3	16	0,0	Hamburg
Standort	Punkte		8,5	16	10,0	Hamburg
Arbeitskosten	€	2011	28.664	2	36.032	Mecklenburg-Vorpommern
Produktivität	€	2011	51.333	13	62.550	Hamburg
Schulabgänger ohne Abschluß	Prozent	2010	12,3	15	6,2	Bremen
Kita-Betreuungsquote ⁴⁾	Prozent	2011	56,1	1	25,2	Sachsen-Anhalt
Hochqualifizierte ⁵⁾	Prozent	2011	9,0	12	10,8	Berlin
Patente	je 100.000 Einwohner	2011	13	15	57	Baden-Württemberg
Ingenieure	Prozent	2011	1,8	15	2,8	Baden-Württemberg
Öffentlich Beschäftigte	je 1.000 Einwohner	2010	34,4	16	29,4	Schleswig-Holstein
Ausbildungsplatzdichte	Prozent	2011	102,8	8	103,1	Mecklenburg-Vorpommern

1) Steueraufkommen der Länder und Gemeinden vor Länderfinanzausgleich je Einwohner (ohne Umsatzsteuer)

2) Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

3) Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau; Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten

4) Anteil der betreuten Kinder an allen Kindern unter 3 Jahren

5) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss